

**Rede
der stellv. Fraktionsvorsitzenden und Fraktionsprecherin
für Haushalt und Finanzen**

Renate Geuter, MdL

zu TOP Nr. 24

Abschließende Beratung

**Förderung für Niederdeutsch und Saterfriesisch
verstetigen und weiter ausbauen**

Antrag der Fraktion der CDU, der Fraktion der FDP, der Fraktion der
SPD und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – Drs. 17/8226
Beschlussempfehlung des Kultusausschusses – Drs. 17/8685

während der Plenarsitzung vom 21.09.2017
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Mien leiwe Herr Präsident, leiwe Kolleginnen un Kollegen,

Spraoken maakt dat Läben rieker – dei mehr Spraoken schnackt, dei hätt nen bätern Taugang tau anner Minschken un anner Kulturen. Use Lannesspraoken Nedderdütsch un Seltersk staot in Nedersassen besünners för dat Waohre, für dat Egene un dorför, datt aale Minschken besünners un ünnerscheidlich sünt. Dat ist bold äin Väddelejaor her, dor hebbt wie tauhope mit aale Fraktionen den Entschließungsantrag Nedderdütsch in den Landtag inbrocht. Dor häbbt wie jau uk vertellt, wat dorbi rutkaomen schall. Wie willt dor henkaomen, dat Plattdütsch in Neddersassen van ´n Kinnergaorn bit tau dat Abitur un uk an de Hochschaule at Fach anborn wern kann.

Den Dank von Ulf Thiele und Meta an den Heimatbund, an dei Plattschnackers in Neddersassen und an die Lüer ut dei Ministerien schlutt ik mi gerne an.

Wi hebbt in usen Antrag düttlich maakt, watt datt nu all giv in dei Schaulen un för dei Schaulmeesters, die för dat Plattdütsche in dei Schaulen tauständig sünt.

Dei Erlass „Die Regionen und ihre Sprache im Unterricht“ is dorbi ein groote Hölp un wie willt dor henkaomen, dat bi dei nächste Uplaoge dei Saoken, dei wi vandaoge beschluten willt, dor mit rinkaomt. Dei Schaulen, wo Plattdütsch in Angebood is, sin mit dei Schaulmeesters un dei Jungens un Deerns mit väl Pläseer dorbi.

Dor köant wi jetzt mit usen Antrag gaud ansetzen. Wi aale willt jao dor henkaomen, datt datt mit Plattdütsch wietergeiht und at datt uk noch utbaut wätt. Un för aalem willt wi datt henkriegen, datt datt uk up Duur blifft. Wenn dei Kinner in dei Schaule dei plattdütsche Spraoke lährt wett, denn köant sei uk dornao in Olldag plattdütsch schnacken.

Wie erlält datt all siet äin paor Jaoren, datt plattdütsch äine groote Hülp ist inne Pläg – un ick frei mi, datt in Willshusen bi mi in Wahlkreis uk inne Berufsschaule plattdütsch mit anborn wett.

Un ick hebb mi düchtig freit, datt ick disse Wäke in dat Blatt van dei Schandarms läsen hebb , datt in Ollnborg füfftein junge Schandarmsekes un Schandarms plattdütsch lernt hebbt. Sei harn markt, datt datt ein Hülp is, wenn man vor allem dei öllere Lüer up Platt tomötekaomen kann. „Plattdütsch kann Brüggen bauen, wenn man sick mitdeilen will.

Ljowe Ljude,

nu wol iek jou ap Seeltersk wät uur do Skoulen in't Seelterlound fertälle. Wo sjucht dät deer määd dät Leren von ju Seelter Sproake?

In do fjauer litke Skoulen rakt dät Seelters-AGs – deelwieze foar älke Jiergoang een.

In ju marienskoule un in ju Litje Skoule Skäddel wädt uk Immersionsunnergjucht anbeden. Dät betjud, dät ju Sproake in een of moor Fäkke Seeltersk is.

Ap ju Oart lere do Bäidene ganz fonsäärm Seeltersk, sunner Woude tou äiwjen un sunner Möite. Uk moor Tied bruukt man nit.

Uk in de groten Skoulen fon't Seelterlound ist dät uk mugelk, een Seeltersk-AG of een Sproakkurs Seelters tou belzen.

Wieruum sköllen do Bäidene äigentlik Seeltersk lere? Wät häd dat foar sik?

Bäidene, do moartoalich apwoaksje, häbe een Foerdeel juunuur eentoalige Bäidene. Do Sköilere wäide eben foar froamde Sproaken un Kulturen, wät juus in dusse Dege besunners wichtich is.

Dusse Foardele fon äddere Moartoaliggaid hongje nit fon ju Sproake ou, ju man bruukt.

Man in't Seelterlound wollen do Ljude je jädden hiere oaine Sproake färe reke, ju hier al so laonge uurlieuwed häd un fääst tou do Seelter un hiere Kultur heerd.

Sun oold, man lieuwendich Kulturgoud in sun litjet Lound rakt dät in ganz Düütsklound bloot insen un is et wäid, dät deer wät foar dän wädt. Seeltersk bruukt Stöän!

Leiwe Kolleginnen, leiwe Kollegen – ik moak nu in Plattdütsch wieter – datt hebb ik at Kind lärnt und kann dat uk vandage noch. Ick frei mi, datt wi dissen Antrag nu tauhope beschluuten käänt. Un aale, die hier uk in die kummenden Jaore noch sittet, möät dorför uppassen, dat noa dissen Beschluss van vandoage dor uk watt Gaudes bi rutkumt – denn ji hebbt all mitkrägen: Plattdütsch maakt dat Läben rieker.

Übersetzung:

Sprachen machen das Leben reicher – wer mehr Sprachen spricht, der hat einen besseren Zugang zu anderen Menschen und Kulturen. Unsere Landessprachen Niederdeutsch und Saterfriesisch stehen in Niedersachsen für das Wahre, für das Eigene (Besondere) und dafür, dass alle Menschen einzigartig und unterschiedlich sind.

Vor etwa einem Vierteljahr haben wir gemeinsam mit allen Fraktionen den Entschließungsantrag Niederdeutsch in den Landtag eingebracht. Wir haben erläutert, welche Ergebnisse wir uns vorstellen. Wir möchten erreichen, dass Plattdeutsch in Niedersachsen vom Kindergarten bis zum Abitur und auch an der Hochschule als Fach angeboten werden kann.

Dem Dank von Ulf Thiele und Meta an den Heimatbund, an die Plattschnackers in Niedersachsen und an die Vertreter der Ministerien schließe ich mich gerne an.

Wir haben in unserem Antrag auch deutlich gemacht, was alles schon vorliegt in den Schulen und bei den Lehrerinnen und Lehrern, die für das Erlernen der plattdeutschen Sprache in der Schule zuständig sind.

Der Erlass „Die Regionen und ihre Sprachen im Unterricht“ ist dabei eine gute Grundlage und wir möchten erreichen, dass bei der nächsten Anpassung des Erlasses die Ergebnisse des heutigen Beschlusses mit in diesen Erlass hineingenommen werden. Die Schulen, in denen Plattdeutsch im Angebot ist, arbeiten mit den Lehrerinnen und Lehrern und den Jungen und Mädchen mit großem Vergnügen zu diesem Thema.

Darauf können wir mit diesem Antrag gut anschließen. Wir alle möchten ja erreichen, dass es mit der plattdeutschen Sprache weitergeht und dass es auch noch ausgebaut wird, Und vor allem möchten wir erreichen, dass das auch dauerhaft gelingt.

Wenn die Kinder in der Schule die plattdeutsche Sprache erlernen, dann können sie auch hinterher im Alltag plattdeutsch sprechen.

Wir erleben seit einigen Jahren, dass Plattdeutsch eine große Hilfe ist in der Pflege, und ich bin sehr stolz, dass in Wildeshausen bei mir im Wahlkreis auch in der Berufsschule Plattdeutsch mit angeboten wird.

Ich habe mich sehr gefreut, dass ich in dieser Woche in einer Zeitung der Polizei lesen konnte, dass in Oldenburg fünfzehn junge Polizistinnen und Polizisten Plattdeutsch erlernt haben. Sie haben erkannt, dass es eine Hilfe ist, wenn man vor allem den älteren Menschen mit Plattdeutsch entgegenkommen kann.

„Plattdeutsch kann Brücken bauen, wenn man sich mitteilen möchte.“

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

in meiner Rede möchte ich Ihnen auf Saterfriesisch etwas über die Schulen im Saterland berichten. Wie sieht es dort mit dem Erlernen der niederdeutschen Sprache aus?

In den insgesamt vier Grundschulen gibt es Saterfriesisch-AGs – teilweise für jeden Jahrgang eine.

In der Marienschule (GS Strücklingen) und in der Litjen Skoule Skäddel-GS Scharrel wird auch Immersionsunterricht angeboten. Das bedeutet, die Unterrichtssprache ist in einem oder in mehreren Fächern Saterfriesisch.

Auf diese Art lernen die Kinder ganz von selbst Saterfriesisch, ohne Vokabeln zu üben und ohne Anstrengung. Auch mehr Zeit braucht man nicht.

In den weiterführenden Schulen des Saterlandes (Klasse 5-10) ist es möglich, eine Saterfriesisch-AG oder einen Sprachkurs Saterfriesisch zu belegen.

Warum sollen die Kinder eigentlich Saterfriesisch lernen? Welche Vorteile hat das?

Kinder, die mehrsprachig aufwachsen, haben einen Vorteil gegenüber einsprachigen Kindern. Die Schüler werden auch offen für fremde Sprachen und Kulturen, was gerade in der heutigen Zeit besonders wichtig ist. Diese Vorteile der frühen Mehrsprachigkeit hängen nicht von der gewählten Sprache ab.

Aber im Saterland wollen die Menschen ja gerne ihre eigene Sprache weitergeben, die hier so lange überlebt hat und ein Teil ihrer Identität und ihrer Kultur ist. Solch ein altes, aber lebendiges Kulturgut in einer so kleinen Region ist in Deutschland einzigartig und deshalb auch wert, Unterstützung zu erfahren. Saterfriesisch braucht nachhaltige Förderung.

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen – ich setze meine Rede jetzt auf Plattdeutsch fort – das habe ich als Kind gelernt und kann es auch heute noch. Ich freue mich, dass wir heute diesen Antrag zusammen beschließen. Und alle, die hier in den nächsten Jahren in diesem Landtag sitzen, müssen darauf achten, dass nach diesem Beschluss von heute auch etwas Vernünftiges entsteht, denn Sie haben ja mitbekommen: Plattdeutsch macht das Leben reicher.